

Wie zufrieden

bist du wirklich

bei der

POLIZEI HAMBURG**Auswertung:****Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen****Anspruch und Wirklichkeit klaffen deutlich auseinander**

Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Ende Juli hat die DPolG Hamburg alle Kolleginnen und Kollegen der Hamburger Polizei, losgelöst von Statusamt, dienstlicher Laufbahn oder Gewerkschaftszugehörigkeit, gebeten, an einer von der DPolG initiierten „Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg“ teilzunehmen. Wir wollen wissen, wie zufrieden oder unzufrieden sind unsere Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Arbeitgeber, wie sehen sie „ihre“ Polizei, wo „drückt“ der Schuh, welche dienstlichen Umstände belasten sie persönlich oder auch die Angehörigen? Work-Life-Balance – Schlagwort oder tatsächlich gelebte Praxis? Wie steht es um Anerkennung und Wertschätzung der dienstlichen Tätigkeit? Wird persönliches Engagement wahrgenommen?

Die DPolG will wissen: Wie geht's dir Kollegin und Kollegen mit deiner Polizei?

Die Online-Umfrage wurde am 27. Juli freigeschaltet und lief bis zum 27. August dieses Jahres. Insgesamt haben sich innerhalb dieser vier Wochen 2.420 Kolleginnen und Kollegen an der Umfrage beteiligt. Zum Stichtag 1. August 2026 waren 11.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 1.158 Nachwuchskräfte in Ausbildung/Studium) bei der Polizei Hamburg beschäftigt.

Damit haben sich also 21,47 Prozent aller Kolleginnen und Kollegen an der DPolG-Umfrage beteiligt. Das ist eine überdurchschnittliche Beteiligung und unterstreicht eindrucksvoll die Relevanz sowie die Aussagekraft der Umfrage.

Es folgen 5 Seiten Kurzauswertung



Wie zufrieden

bist du wirklich

bei der

POLIZEI HAMBURG



Auswertung:

Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen

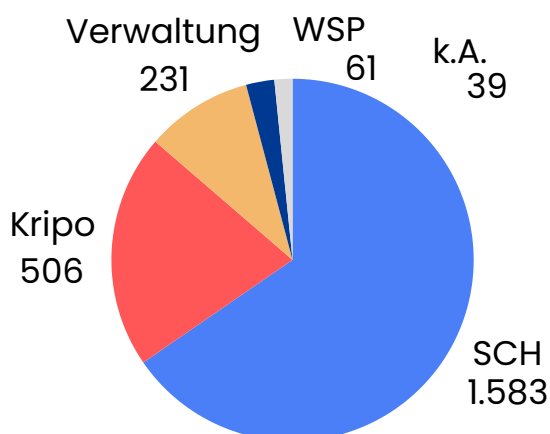
Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Zahlen - Daten - Fakten zur Umfrage

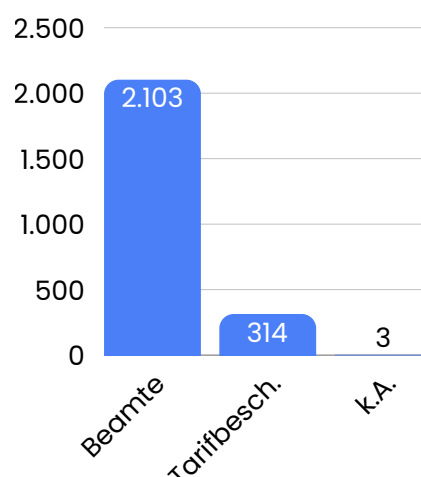
Teilnehmer nach Geschlecht:



Teilnehmer nach Laufbahnzweig:



Teilnehmer nach Status:

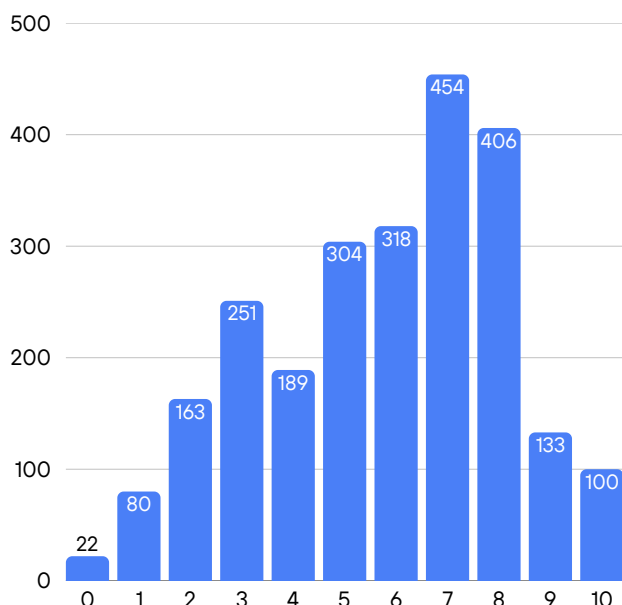


Auswertung: Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen

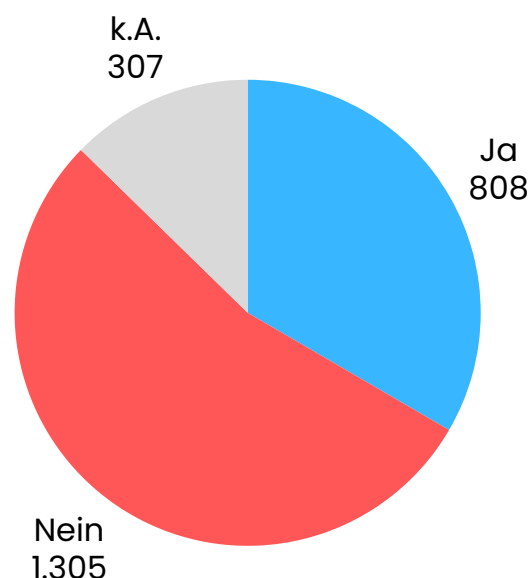
Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Kernaussagen der Umfrage

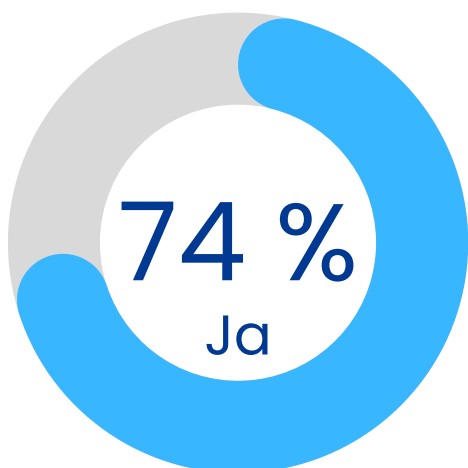
Zufriedenheit mit der aktuellen Tätigkeit bei der Polizei?



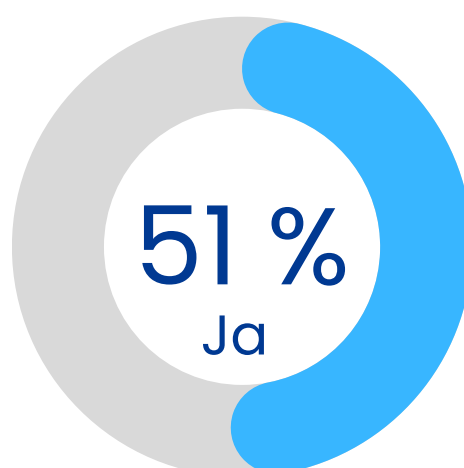
Erneute Laufbahn bei der Polizei Hamburg?



Arbeitgeberwechsel innerhalb Hamburgs nachgedacht (nur Tarifbeschäftigte)?



Länderwechsel angestrebt/nachgedacht?

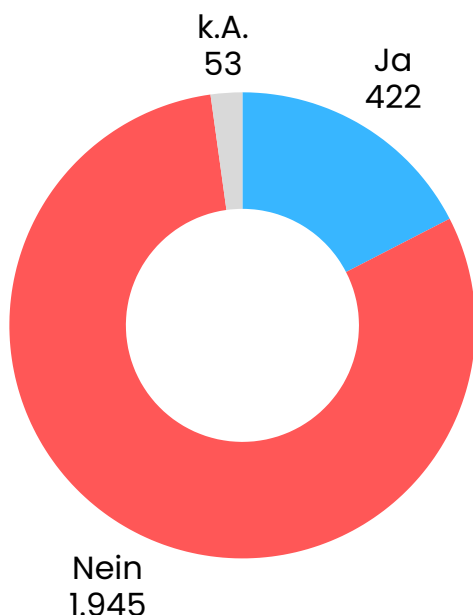


Auswertung: Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen

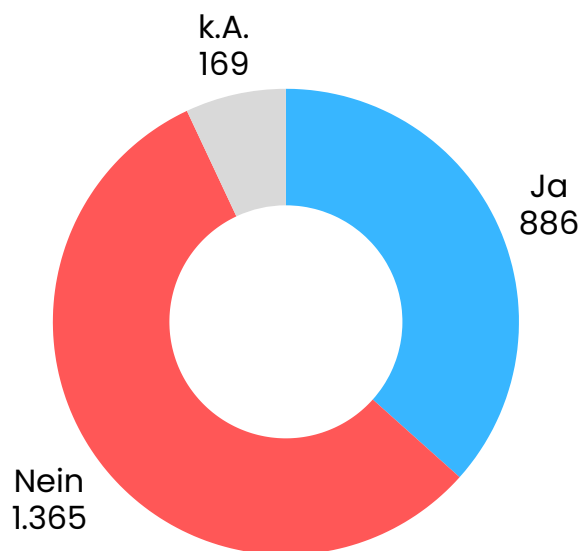
Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Kernaussagen der Umfrage

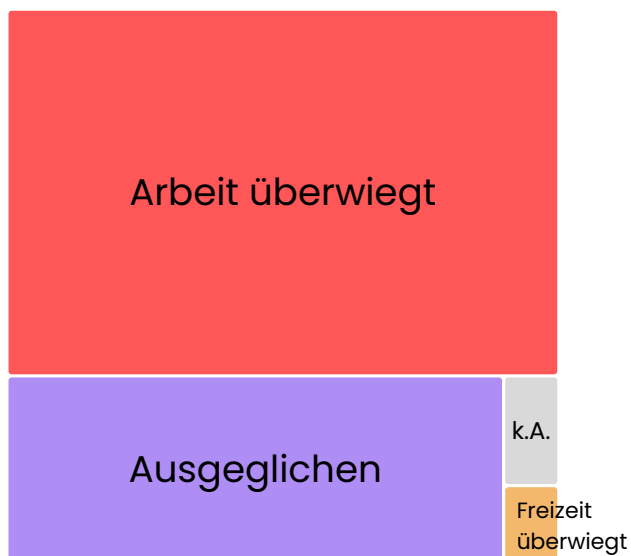
Werden Arbeit und persönliches Engagement wertgeschätzt?



Sind die Möglichkeiten zur Weiterbildung ausreichend?



Work-Life-Balance gegeben?



Wie bewerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage ihren Arbeitgeber Polizei Hamburg?



Auswertung: Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen

Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Arbeitgeber Polizei Hamburg
2.4 Sterne

Bewertung der Umfrageergebnisse



Die DPoIG Hamburg bewertet die Umfrageergebnisse als deutliches Stoppsignal unserer Kolleginnen und Kollegen an Polizeispitze und Behördenleitung. Die Unzufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen wird in den Antworten und in den Freitextfeldern klar formuliert und äußert sich in Zitaten zur mangelhaften Bezahlung/Besoldung, fehlender Wertschätzung und der als völlig unzureichend empfundenen Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Polizeiführung und Innenbehörde.

Wenn Kolleginnen und Kollegen schreiben:

“ Sparkurs wird auf Personal abgewälzt. ”

“ Fehlende beziehungsweise sehr geringe Aufstiegschancen, ”

“ Keine Arbeitszufriedenheit... ”

“ Aufgrund der Nachzahlungen und der Besoldungserhöhung in anderen Bundesländern, würde ich mich heute nicht mehr für Hamburg entscheiden ”

“ Führungskräfte ohne Führungskompetenz. ”

“ Fehlende Wertschätzung durch den Dienstherrn. ”

“ Begrenzte Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ”

“ Die Vergütung steht nicht im Verhältnis zur Leistung, den Anforderungen und dem Umfang der Aufgaben. ”

“ Keine Wertschätzung, keine kooperativer Führungsstil innerhalb der Schutzpolizei-Leitung... ”

“ kein Rückhalt aus der Politik ”

“ Keine amtsangemessene Alimentation und im Ländervergleich schlecht bezahlt. ”

.. und, und, und – wir könnten weitere Seiten mit entsprechenden Zitaten füllen.

5/6

Auswertung: Polizei Hamburg - weit weg von fünf Sternen

Umfrage zur Berufszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamburg

Landesvorsitzender Thomas Jungfer zur Umfrage:

„Die Hamburger Polizei zeigt sich in der Öffentlichkeit als moderne und weltoffene Großstadtpolizei, die auch die größten Einsatzlagen bewältigt und mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als „Vorzeigepolizei“ präsentiert wird. Nach erfolgreichen und oft medienwirksamen Einsätzen sind Behördenleitung und Polizeiführung voll des Lobes. Soweit das Selbstbild. Die von der Deutschen Polizeigewerkschaft Hamburg (DPoIG) durchgeführte Umfrage rückt dieses Selbstbild „gerade“. Was sagt es über die Polizei aus, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitgeber mit noch nicht einmal 2,5 von maximal 5 Sternen beurteilen?

Was sagt es aus, wenn 1.305 Kolleginnen und Kollegen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sich nicht wieder für die Polizei entscheiden würden? Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer würde statt in Hamburg lieber in einem anderen Bundesland als Polizist arbeiten. Eine übergroße Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen fühlt sich nicht wertgeschätzt und bemängelt zudem Rückhalt von Polizeiführung und Behördenleitung. Dazu kommen die Dauerbaustellen unzureichende Besoldung beziehungsweise Bezahlung sowie die Nichtgewährung einer amtsangemessenen Alimentation. In Hamburg müssen sich Polizeibeamtinnen und -beamten sowie Versorgungsempfänger ihre korrekten Dienstbezüge beziehungsweise das Ruhegehalt bis vor das höchste Gericht durch Klagen erzwingen – wie schäbig!

Der Senat hat mit dem Entwurf zum Doppelhaushalt 2027/2028 der Hamburger Polizei eine massive Spar-, Streich- und Kürzungsliste mit drastischen Auswirkungen für meine Kolleginnen und Kollegen vorgelegt! Nach Aussage des Ersten Bürgermeisters bleibt die innere Sicherheit prioritär. Für die Polizei sieht diese Priorität dann so aus: Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 41 Stunden, Streichung des Arbeitszeitverkürzungstages, Personalreduzierung in der Polizeiverwaltung und im gesamten Tarifbereich der Polizei, selektiver Verzicht auf Wiederbesetzungen, das Hinauszögern von Beförderungen, die Abschaffung von Polizeihubschraubern und der Reiterstaffel. Wer wundert sich jetzt noch, dass die Stimmung innerhalb der Polizei und bei den Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag für Hamburgs Sicherheit den Kopf hinhalten, im Keller ist?

Ich fordere Innensenator Andy Grote (SPD) und Polizeipräsident Falk Schnabel auf, die Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei herunterzufahren, der Sparpolitik ein Ende zu setzen und sich verstärkt den Anliegen der Kolleginnen und Kollegen zuzuwenden, damit unsere Kollegen gehört werden und echte Wertschätzung erfahren.“

Die DPoIG Hamburg bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Umfrage teilgenommen haben und ihre berechtigten Sorgen, Anliegen und Probleme zum Ausdruck brachten.

Vielen Dank

6/6